Projektauswahlkriterien der AktivRegion Schlei-Ostsee

Projektname	Erneuerung des Reetdaches am Gemeindehaus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gelting
Projektträger	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gelting

☐ Öffentlicher Projektträger

☒ Privater Projektträger

Kosten- und Finanzierung (Details siehe Anlage)	
Gesamtkosten des Projektes (brutto)	65.250,-- € Förderfähige Kosten: 30.590,-- € (netto) 36.402,10 € (brutto)
Beantragte Fördersumme	16.824,50 € (netto)
Kofinanzierung	19.577,60 € (brutto) der ff. Kosten

Grundanforderungen zur Förderung

ZPLR-Maßnahme und Code (aus Schwerpunkt 1 bis 3): 413 i.V. m. 323/1 Erhalt und Verbesserung des ländlichen Kulturerbes; Förderrichtlinie: Richtlinie zur Förderung der integrierten Entwicklung, Ziffer 2.3.1

EU-Doppelförderung ist ausgeschlossen.

☒ ja ☐ nein (Projekt ist nicht förderfähig.)

Projekt ist eine Pflichtaufgabe des Projektträgers.

☐ ja (Projekt ist nicht förderfähig.) ☒ nein

Formale und qualitative Anforderungen sind erfüllt.

☒ ja ☐ nein

Projektdurchführung liegt innerhalb des Gebietes der AktivRegion Schlei-Ostsee oder entfaltet einen deutlichen Nutzen in der AktivRegion Schlei-Ostsee

☒ ja ☐ nein

Das Projekt ist einem Handlungsfeld zuzuordnen und leistet einen Beitrag zu mindestens einem Entwicklungsziel. (Details siehe Exel-Tabelle Teil 2)

☒ ja ☐ nein

Die Ziele und Wirkungen des Projektes sind klar beschrieben.

☒ ja ☐ nein

Anforderungen bei öffentlichen Projektträgern

Förderfähige Kosten betragen mindestens 15.000 EUR netto.

☐ ja ☐ nein Summe: €

Zuschuss liegt über 50.000 €

☐ ja, dann Begründung ☐ nein

Begründung:

Projekt bringt einen spürbaren Nutzen für die Region und stärkt die regionale Identität

☐ ja ☐ nein

Projekt entfaltet gemeindeübergreifende Wirkung und ist strukturwirksam

☐ ja ☐ nein (nicht förderfähig wenn nicht modellhaft oder innovativ)

Bei teilräumlichen (örtlichen) Projekten:

Der Ansatz ist modellhaft ☐ ja ☐ nein
oder
Der Ansatz ist innovativ ☐ ja ☐ nein

Projekt stärkt das Profil der Region

☐ ja ☐ nein

Projekt stärkt die regionale Handlungskompetenz

☐ ja ☐ nein

Projekt ist vorbereitend für ein Leuchtturmprojekt bzw. für andere Förderprogramme

☐ ja ☐ nein

Anforderungen bei privaten Projektträgern

Förderfähige Kosten betragen mindestens 10.000 EUR netto.

☒ ja ☐ nein Summe: €

Zuschuss liegt über 50.000 €

☐ ja, dann Begründung ☒ nein

Begründung:

Nationale öffentliche Kofinanzierungsmittel sind nachgewiesen.

☒ ja, damit ist das öffentliche Interesse nachgewiesen. Summe: 19.577,60 € (brutto, der ff.Kosten)

☐ nein, damit ist das Projekt nicht förderfähig.

Projekt ist eine Unterhaltungsmaßnahme.

☐ ja
☐ wenn ja, Abstimmung mit dem LLUR hinsichtlich Abgrenzung und Nachweis der Förderfähigkeit ist durch Projektträger erfolgt.

☒ nein

Förderung

Mögliche Förderquote: 55 %

Die Förderung erfolgt ...

☒ aus dem Grundbudget der AktivRegion

☐ außerhalb des Grundbudgets der AktivRegion

Anlage: Projektauswahlkriterien Teil 2 (Exel-Tabelle)

Projektauswahlkriterien - Teil 2 -

	Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8
	Erhalt und Weiterentwicklung der Natur- und Kulturlandschaft als Zukunftsressource	Profilbildung durch Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten (Tourismus, maritime Wirtschaft, Gesundheit, Dienstleistungen, Regionalprodukte)	Anpassungen an den Strukturwandel in Landwirtschaft, Lebensmitteleinzelhandel, Gesundheit	Ausbau des Natur-, Kultur- und Gesundheitstourismus (Produktentwicklung, Qualitätsoffensive)	Schärfung des Profils als Kulturregion (Wikinger, besondere historische Themen, regionale Baukunst)	Modernisierung der Infrastrukturen (neue Technologien, Barrierefreiheit, Nutzer- und Zielgruppen-anpassungen)	Wissensvermittlung, Kompetenzentwicklung und Qualifizierung (Arbeitsmarkt, Familie und Freizeit)	Netzwerkbildung, Verstärkung der inneren Kommunikation, Präsentation der Region, Identitätsbildung
Regionalmanagement - gebietsübergreifende Zusammenarbeit								
Einrichten und Betreiben einer Geschäftsstelle								
Projektträgerberatung								
Projektentwicklung								
Fortbildung								
Aufbau internationaler Partnerschaften								
Teilnahme an Netzwerken								
Durchführung von Kooperationsprojekten								
Sonstiges								
Tourismus								
Modernisierung der Infrastruktur, Barrierefreiheit (z.B. Infotafeln, Ostseelaunch, Bedeutsame Parkplätze, anderes...)								
Neue Angebote (Reittourismus, wohnmobilfreundliche Region)								
Qualitätsoffensive in Quartieren und InService								
Marketingmaßnahmen (z.B. Filme über die Region, Hörbücher u. -führer, Auslandsmarketing)								
Sonstiges								
Kulturregion								
Ausbau des Profil Region der Wikinger								
Ergänzende archäologische Themen								
Aufbereitung besonderer historische Themen (z.B. Deutsch-dänische Geschichte, Parlamentarismus, Industriegeschichte)								
Verbesserung in der Vermittlung von Inhalten (z.B. Wasserbezug und Fischerei, gezielte Touren und Führungen, Verbesserter Zugang durch Vernetzung und Qualifizierung, Strukturelle Unterschiede Nord-Süd, Kunst als Träger)								
Inwertsetzung regionaler Baukunst	X				X	X		
Nachnutzungen an besonderen Orten								
Baukunst als Werbeträger für Zuzüge								
Revitalisierung von Innenbereichen								
Verbindungen mit Energieeinsparungen								
Sonstiges								
Wirtschaft und Landwirtschaft								
Anbau, Herstellung, Kreation von speziellen Regionsprodukten								
Regionsmarketing								
Potenzial Gesundheitsregion/Vermarktung Gesundheit								
Bewältigung des Strukturwandels								
Rahmenbedingungen für Beschäftigung verbessern								
Nutzung Potenzial aus Konversionsprojekte/LGS								
Erschließung hochwertiger Dienstleistungsangebote								
Nutzung der Potenziale Handicap								
Nutzung und Verbesserung der Qualifikationen								
Innovative Technik und Wissen in die Region								
Verknüpfung Tourismus und Handwerk								
Sonstiges								
Natur-, Umwelt- und Klimaschutz								
Weiterentwicklung der Umweltkommunikation (Vernetzung und Qualifizierung, Infozentren, Zusammenarbeit, neue Strukturen)								
Entwicklung der Schutzgebiete u. -räume								
Einsatz erneuerbarer Energien								
Energiemanagement								
Sonstiges								
Zukunftsfähigkeit der Orte: kommunale Infrastruktur, demographischer Wandel								
Erhalt und Weiterentwicklung der Grundinfrastruktur (Breitband, Lebensmittel, Gesundheit)	X				X	X		
Erhalt und Weiterentwicklung der Angebote in den Kommunen (Zusammenarbeit in der Pflege, Bildungsangebote, Kulturelle Angebote)	X				X	X		
Tourismusorientierte Ortsgestaltung								
Konzepte zur Nachnutzung kommunaler Liegenschaften								
Sonstiges								